

ZEITUNG DER TROISDORFER CDU

Seite 2

Neues Baugebiet für junge Familien an der Maarstraße in Spich.



Seite 3

Saalproblem in Oberlar endgültig gelöst.



Seite 4

Spielplatzprogramm der CDU wird weiter fortgesetzt.



Der Stadtwald wird schöner

Nach 25 Jahren wird der Waldpark erstmals saniert - Bürgerbeteiligung ist dabei ausdrücklich erwünscht

Der Hirschpark hat seinen Namen derzeit wirklich verdient. Seitdem in dem kleinen Gehege hin zur Altenrather Straße Sikahirsche mit ihren Jungtieren eingezogen sind, ist der Stadtpark um eine große Attraktion reicher. Die asiatische Kleinhirschart ergänzt hervorragend den vorhandenen Rotwildbestand und gilt als besonders zahm und menschenfreundlich. Deshalb wird bald auch zu festen Zeitpunkten in Begleitung eines Pflegers ein Begehen der Gehege und das Streicheln der Tiere möglich sein. Hirsche zum Anfassen in einer Art Streichelzoo ist eine ganz neue Möglichkeit, den Troisdorfer Stadtpark zu genießen.

Die neue Begegnung zwischen Mensch und Tier ist Teil eines Konzepts, den Stadtpark als Herzstück der Troisdorfer Naherholung weiter aufzuwerten. Während das Bilderbuchmuseum Burg Wissem in den letzten Jahren durch ansprechende Ausstellungen und umfassende Erweiterungen immer beliebter wurde und der angrenzende Spielplatz mit neuen Geräten ausgestattet wurde, ist im eigentlichen Hirsch- und Vogelpark seit vielen Jahren nichts wirklich neues geschehen. Im Gegenteil: Die Tiergehege und das Wegenetz befanden sich zum Teil in einem wirklich schlechten

Zustand. Es war deshalb höchste Zeit, den Stadtpark wieder in einen angemessenen Zustand zu versetzen. Deshalb wurden hier unter Beteiligung der Troisdorferinnen und Troisdorfer die Wege neu befestigt, die Tiergehege modernisiert, die Vogelvoliere modernisiert und die Uferbereiche der Wasserbecken im Vogelpark erneuert. Außerdem entsteht mit dem "Garten der Sinne" die Möglichkeit, ganz bewußt unsere 6 Sinne einzusetzen und arbeiten zu lassen. Bereits vorhanden sind die Duftsäulen, an denen Sie verschiedene Düfte erschnüffeln können. Weitere Sinneserlebnisse wie ein Tastfeld kommen gerade hinzu.

Das Bilderbuchmuseum mit dem Café, der Spielplatz, die Hirsche, verschiedenste Vogelarten, feste Wege und ein Garten der Sinne – probieren Sie doch bei Ihrem nächsten Herbstspaziergang einfach aus, wie schön und abwechslungsreich Naherholung im Zentrum Troisdorfs sein kann.

Damit dies so bleibt, werden wir auch in den nächsten Jahren in die Pflege des Stadtparks investieren, denn kontinuierliche kleine Pflegemaßnahmen sorgen dafür, dass in Zukunft auf große kostenintensive Sanierungen verzichtet werden kann.



Wie gut ist Ihre Nase? Testen Sie es an den neuen Duftsäulen im Stadtwald unweit der Burgallee.

Eislaufen in Troisdorf

Als vor rund 25 Jahren am Rotter See die Eissporthalle eröffnet wurde, war dies ein wichtiger Impuls für unsere noch junge Stadt. Inzwischen ist am Rotter See ein kompletter eigener Stadtteil und ein großes Areal zur Freizeitnutzung entstanden. Umso mehr haben viele Troisdorferinnen und Troisdorfer die Schließung der Eissporthalle vor gut 10 Jahren bedauert. Öffentliches Eislaufen ist im näherem Umkreis kaum möglich und dieser sympathische Sport passte gut nach Troisdorf mit seinen vielen Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Deshalb war es für uns auch selbstverständlich, mit hohem Engagement das Eislaufen an die alte Stelle zurück zu holen. Daher hat vor kurzem die städtische AGGUA GmbH die Halle ersteigert und die Nutzung an einen Eishockeyverein übertragen, der das öffentliche Schlittschuhlaufen wieder möglich macht.

Eisport ergänzt nun wieder das



Die Eissporthalle am Rotter See ist seit September wieder in Betrieb.

breite Feld Troisdorfer Sportmöglichkeiten und gibt erneut einen Startschuss für mehr Freizeitaktivitäten im westlichen Teil unserer Stadt: Im nächsten Jahr wird nämlich die Skateranlage jenseits der Uckendorfer Straße folgen. Auch für den nahe gelegenen Eschmarer See zeichnet

sich eine Freizeitnutzung ab, wenn sie mit den Interessen des Naturschutzes in Einklang zu bringen ist. Die Eigentümerfamilie Limbach ist hier bereit, eine Wasserskianlage zu errichten. Troisdorf ist und bleibt damit eine Hochburg des Sports in der Region.



Neue Bildtafeln an den Gehegen weisen auf den aktuellen Tierbesatz hin.

Kurz notiert

Troisdorf

Lehrschwimmbecken

Während anderenorts viele Städte und Gemeinden ihre Schwimmbecken aus finanziellen Gründen schließen, wurde im familienfreundlichen Troisdorf auf Initiative der CDU neben dem Aggva-Freizeitbad ein neues Lehrschwimmbecken gebaut. Etwa 1,5 Mio. Euro investierte die Bäder GmbH der Stadt Troisdorf insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Friedrich-Wilhelms-Hütte

Parkplatz Roncallistraße

Öffentlicher Parkraum ist und bleibt ein knappes Gut. Im Umfeld der Grundschule Roncallistraße gehören Parkprobleme hoffentlich trotzdem bald der Vergangenheit an. Die Verlagerung des Lehrschwimmbeckens zum AGGUA ermöglicht es, die bisher erforderlichen Parkplätze für das Schwimmbad und die notwendige Bushaltestelle nun anderweitig nutzen zu können. Nach dem Willen der CDU soll der Parkplatz jetzt eine Neumarkierung erhalten und als zentraler, öffentlicher Platz für die Hütte dienen.

Die Umgestaltung wird zur Zeit im Fachausschuß beraten

Spich

Sanierung Grundschule

Weiter voran kommt das CDU-Programm zur Sanierung der sanitären Anlagen an Schulen. Aktuell profitiert die Grundschule Asselbachstraße von neuen sanitären Anlagen.

Beethoven in Troisdorf

Ableger des Beethoven-Festivals ein voller Erfolg

Das Bonner Beethoven-Festival führte zum ersten Mal zwei Konzerte auf Burg Wissem durch. Der Erfolg der Veranstaltung läßt darauf hoffen, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein

Fahrbahnmarkierung

Carl-Diem-Straße

Endlich gelöst scheint das Problem des zu schnellen Fahrens. Fahrbahnmarkierungen in der Höhe des Sportplatzes drosseln künftig das Tempo.

Impressum

Herausgeber:

CDU Fraktion und
Stadtverband Troisdorf

Tel.: 900-777
Fax: 900-888

V.i.S.d.P.
Klaus-Werner Jablonski
Helmholtz Str. 1
53840 Troisdorf
Tel.: 8 35 90

Troisdorfer Friedhöfe

Allgemeinzustand deutlich verbessert



Vor einer Erweiterung steht der Friedhof auf der Hütte.

Verwahrloste und ungepflegte Friedhofsanlagen passen nicht in das Bild unserer sauberen Stadt. Deshalb hat die CDU die Pflege und Sauberkeit der Friedhofsanlagen verbessern lassen und in vielen Fällen auch das Umfeld der letzten Ruhestätten entsprechend friedhofsnäher gestaltet. So wurde am Sieglarer Friedhof eine Gärtnerei angesiedelt, am Troisdorfer Waldfriedhof befin-

det sich seit kurzem ein Steinmetz und der Friedhof auf der Hütte soll erweitert werden, um auch in Zukunft ortsnahe Bestattungen möglich zu machen. Auch in Kriegsdorf wird das Umfeld des dortigen Friedhofs verbessert. Bisher gab es dort noch keine Aufbahrungshalle. Mit dem Bau einer solchen Aussegnungshalle wurde bereits begonnen.

Neues Wohnen in Spich

Platz für junge Familien an der Maarstr./Spichbuschstr.



Zahlreiche Troisdorfer Familien erhalten die Möglichkeit, noch vor den angekündigten Sparmaßnahmen des Bundes den Traum von den eigenen 4 Wänden in die Tat umzusetzen. Die Troisdorfer CDU-Mehrheit hat kurzfristig an mehreren Stellen im Stadtgebiet zahlreiche Möglichkeiten für private Investitionen geschaffen und damit auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen geleistet.

Die Abbildung zeigt den Bereich der Porzer Str. und Maarstraße, in dem unterschiedliche Möglichkeiten zum Erwerb von Wohnungen oder Einfamilienhäusern auf Wunsch auch in Kombination mit einer Erbbaupacht angeboten werden. Der größte Bauabschnitt, in dem bis zu 86 Wohn-

einheiten entstehen, konnte vor wenigen Wochen begonnen werden. Die Realisierung der Baumaßnahmen läuft auf Hochtouren und bereits im Frühjahr können die ersten Familien in ihr neues Eigenheim beziehen.

Durch private Investitionen wird in diesem Bereich bis zum Sommer 2004 auch ein neuer Kindergarten erstellt. Die Stadt mietet den Kindergarten langfristig an, um dort zwei zusätzliche Kindergartengruppen betreuen zu können. Für die Naherholung sind große, öffentlich zugängliche Grünflächen reserviert. In diesem familienfreundlichem Gesamtbereich wird kurzfristig auch der neue Standort für den Bolzplatz und der mit chinesischen Kulturelementen geplante Spielplatzbereich integriert.

ÖPNV wird attraktiver

CDU Programm zeigt erste Wirkung



CDU-Stadtverordneter Friedhelm Hermann freut sich über den erfolgreichen Einsatz für die neue Haltestelle an der Maarstraße.

Die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs war und ist für die Troisdorfer CDU eines der wichtigsten Verkehrsthemen. Ein Ansatzpunkt dazu ist es, die Wartezeit bis zum Eintreffen des Busses angenehmer zu gestalten. So haben wir uns für die nächsten Jahre zum Ziel gesetzt, sämtliche Wartehäuschen an Bushaltestellen nach einem einheitlichem Standard zu erneuern. Neben einer gefälligen und funktionierenden Optik wird dabei viel Wert auf Sicherheit und Komfort gelegt. Eine gute Ausleuchtung, Sitzgelegenheiten, ein Infocen-

ter und ein blinden- und behindertengerechter Ausbau sind die Eigenschaften der neuen Wartehäuschen, die ab sofort flächendeckend in Troisdorf aufgestellt werden und das Benutzen von Bussen in Troisdorf noch angenehmer machen werden. Hilfreich ist hier auch das Anheben der Bordsteine im Bereich der Haltestellen, um behinderten Menschen ein unkompliziertes Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

Die Umgestaltung der Wartehäuschen wird begonnen in der Spicher Maarstraße, in Friedrich-Wilhelms-Hütte und in Altenrath.

Kunstrasen für Sieglar

Neuer Sportplatz eingeweiht



Sieglarer Sportfreunde freuen sich über neuen Kunstrasenplatz.

Das Troisdorfer Sportangebot konnte sich schon immer sehen lassen. Aber eine Reihe Troisdorfer Sportplätze schien schwer in die Jahre gekommen zu sein. Deshalb gab die CDU Gas bei der Sanierung und Erneuerung dieser alten Troisdorfer Sportstätten. Nun ist auch der Sieglarer Sportplatz in kürzester Zeit komplett saniert und seinen begeisterten Nutzern von Vereinen und Schulen übergeben worden

Nach dem Oberlarer Sportplatz und dem Troisdorfer Platz auf

der Heide stattet die CDU in der laufenden Ratsperiode damit bereits den dritten Sportplatz mit der hochwertigen Kunstrasentechnik aus.

Noch nie zuvor sind in so kurzer Zeit gleich drei Sportplätze modernisiert worden. Noch nie zuvor wurde in 5 Jahren gleich dreimal auf modernen Kunstrasen gesetzt. Noch nie zuvor hatte Troisdorf ein breiteres, besseres Sportangebot als es zu Ende dieser Ratsperiode dank CDU-Mehrheit haben wird.

CDU muß weiterhin den Bürgermeister stellen!

Wir küren unseren Spitzenkandidaten am **6.11.2003, um 18:30 Uhr, Bürgerhaus „Zur Küz“**.
Kommen Sie zum gemeinsamen **Puttes-Essen** und erfahren Sie, wie wir die nächsten 5 Jahre Troisdorf gestalten wollen.

Anmeldungen zum Puttes-Essen erwünscht unter Tel.: 900-777.

Saalproblem gelöst

CDU übernimmt Oberlarer Ortsring Vorschlag



Oberlarer Vereine feiern künftig in der Aula "Am Bergeracker"

Die unendliche Geschichte "Veranstaltungsort im Stadtteil Oberlar" hat endlich ein glückliches Ende gefunden. Gut Ding will einfach Weile haben. Ganz und gar salomonisch werden deshalb auch die zur Verfügung stehenden Gelder auf verschiedene Oberlarer Einrichtungsstätten verteilt. Der Löwenanteil fließt in den Ausbau der Aula an der Gesamtschule Bergeracker, wo die Be- und Entlüftung, die Bestuhlung und die Tische, die Beleuchtung und die Bühnentechnik erneuert werden. Außerdem wird der Zugang zu den Außentoiletten überdacht und ein Thekenraum geschaffen.

Weitere Mittel werden für Umbaumaßnahmen des TuS 07

Oberlar, des Schützenvereines und des Kleingartenvereines im Rahmen der Richtlinien Sport und Freizeit zur Verfügung gestellt. Der Schützenverein möchte damit unter anderem die Küche im Schützenhaus verlegen und die Fassaden erneuern, der Kleingartenverein möchte seinen vorhandenen Saal erweitern und der Sportverein sein Vereinsheim grundlegend renovieren.

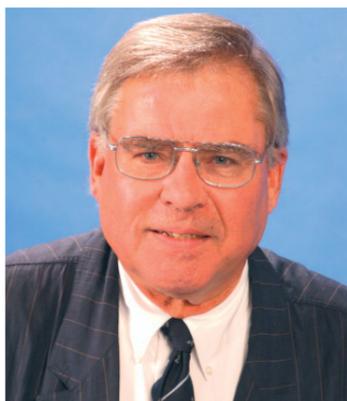
Die nun vorliegende Lösung ist vom Oberlarer Ortsring ausgearbeitet worden. Gerne übernehmen wir diese Vorschläge und freuen uns, wenn bald auch wieder in Oberlar genügend Raum für Vereine, Versammlungen und Begegnungen vorhanden sind.

Schlicht für EL 332

Planfeststellungsverfahren wird 2004 abgeschlossen

Klaus Schlicht, Stadtverordneter für Eschmar, fordert erneut den Ausbau der EL 332 durch die Stadtteile Sieglar und Eschmar. „Nach Auskunft der Verkehrskommission des Regionalrates Köln wird das Planfeststellungsverfahren für diese Umgehungsstraße im Jahre 2004 abgeschlossen sein“, so Schlicht.

Schlicht weiter: „Danach kann unverzüglich mit den weiteren Arbeiten, die zum Ausbau der Straße führen, begonnen werden“.



Klaus Schlicht

Der Fraktionsvorsitzende

Mit solidem Konzept für Troisdorf

Welche Funktion hat eigentlich die Opposition im Troisdorfer Stadtrat? Die Opposition sollte meiner Meinung nach die Regierungsmehrheit kritisch, aber konstruktiv begleiten und dadurch glaubwürdige Alternativen aufzeigen. Sie sollte dabei immer das Wohl der gesamten Stadt im Auge behalten und versuchen, Troisdorf als Ganzes nach vorne zu bringen. Nach diesem Prinzip sind wir lange Zeit verfahren, als wir CDU'ler die Minderheit im Stadtrat gestellt haben. Wichtiger als eigenes Profilieren war es uns immer, Troisdorf positiv zu gestalten und hier auch aus der Opposition heraus Akzente zu setzen.

Ist das denn auch heute bei der derzeitigen Opposition der Fall? Leider nicht. Die SPD führt in einem nie gekannten Maße eine Neiddiskussion, indem sie einzelnen unserer Entscheidungen und Investitionen für Troisdorf die Berechtigung abspricht und durch ihre Lobbyistenpolitik ersetzen will. Jüngstes Beispiel ist die von der SPD angeheizte Diskussion um die Aufwertung des Troisdorfer Stadtwaldes. Dabei beseitigen wir auch hier nur die Altlasten aus den Tagen der SPD-Mehrheit.

Erinnern wir uns: Unter der SPD ist überall am Erhalt des öffentlichen Eigentums gespart worden. Um ihre eigenen politischen Ziele zu verwirklichen, wurden Schulen, Kindergärten, Straßen, Sportanlagen, die Troisdorfer Deiche an Agger und Sieg, das Kanalnetz, die Bürgerhäuser, die Straßenlaternen, die Spielplätze und nicht zuletzt der Waldpark dermaßen vernachlässigt, dass wir in unseren ersten Jahren in der Troisdorfer Regierungsverant-



Klaus-Werner Jablonski
CDU-Fraktionsvorsitzender

wortung erst einmal ein Notprogramm der Sanierung in wirklich allen genannten Bereichen fahren mussten. Überall bestand hier akuter Handlungsbedarf. So auch im Waldpark und Vogelpark. Dort haben wir ein wunderbares zentrales Stück Troisdorf, in dessen Verschönerung und Unterhaltung zu SPD-Zeiten einfach nie ernsthaft interessiert war. Die Gehege waren verrottet, das Wegenetz zum Teil schlammig und schlecht passierbar, die Tiere mitunter im schlechtem Zustand und die Teichanlagen des Vogelparks verdreckt. Wir sind also immer noch dabei, die alten SPD-Mißstände zu beseitigen.

Umso unverständlicher ist es, dass sie uns hier jetzt nicht ihre alten heißen Kastanien aus dem Feuer holen lässt. Für 400.000 Euro wollen wir den Waldpark in den nächsten Jahren wieder flott machen und einige neue Freizeitpunkte schaffen.

Die SPD möchte dies verhindern und dagegen für 700.000 Euro den im guten Zustand befindlichen Altenrather Sportplatz durch einen Kunstrasen-

platz ersetzen. Fachleute der Stadtverwaltung attestieren dem Altenrather Sportplatz einen guten Allgemeinzustand und noch mehrere Jahre einwandfreie Beispielbarkeit. Jeder Euro lässt sich bekanntlich nur einmal ausgeben. Wo sind die öffentlichen Gelder denn wohl sinnvoller angelegt? Beim Sanieren des Waldparks an zentraler Stelle oder für die fast doppelt so teure Investition in einen auch derzeit schon voll funktionsfähigen Sportplatz? Völlig offen ist auch, wo die SPD die weiteren 300000 Euro für ihr Renommierprojekt Sportplatz Altenrath hernehmen würde. Sollte nach ihrem Willen vielleicht erneut an der Bauunterhaltung gekürzt werden? Zeigt eine solche Oppositionspolitik wirklich konstruktive Alternativen auf, die Troisdorf weiterbringen? Neben schier Geldverschwendung und dem Setzen falscher Prioritäten hat die SPD einfach nichts zu bieten. Natürlich kann die Minderheit tun und lassen, was sie will. Sie offenbart aber durch ihr Verhalten, wie wenig sie in der Lage ist, Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen. Um Ihnen dies noch deutlicher zu machen, zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe von Deine Stadt eine Reihe weiterer Beispiele, wo die SPD mit ihrer Einschätzung der Realität in Troisdorf voll daneben lag.

Umso wichtiger ist unser solidem Konzept für Troisdorf. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

Straßensanierung geht weiter

Einen großen Schritt voran kommen wir dabei, die Troisdorfer Straßen wieder in Schuß zu bringen. Auch für die Straßenunterhaltung waren zu SPD-Zeiten viel zu wenig Gelder vorgesehen. Noch immer bauen wir diesen



Sanierungsstau ab. Hierzu gehört zum Beispiel die Troisdorfer Heerstraße. Diese Ausfallstraße am Troisdorfer Waldfriedhof war durch Witterungseinflüsse stark in Mitleidenschaft gezogen. Bei Regen sammelte sich das überschüssige Wasser des angrenzenden Waldes auf der Straße und drang in die feinen Risse in der Fahrbahndecke ein. Hier war nun endgültig eine Sanierung fällig.

Auch bei der Sanierung der Spicher Lülendorfer Straße geht

es weiter. Hier wurde zusätzlich die starke Kurve vor der Unterführung begradigt, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen und eine größere Sicherheit für die Fußgänger zu erreichen. Auch die Kanalsanierung in der Fußgängerzone und der Austausch beschädigter Bodensteine ist weitgehend abgeschlossen. Hier möchten wir den ausführenden Bauunternehmen für die zeitnahe und saubere Realisierung ihrer Arbeiten ganz besonders danken.

Ja, ich will...

- ein persönliches Gespräch mit meinem CDU-Stadtverordneten
- Informationsmaterial
- CDU-Mitglied werden

Name: _____
 Anschrift: _____

 Telefon: _____

Bibliotheken sind begehrt



Deutlich attraktiver präsentiert sich die Stadtbibliothek in Troisdorf nach dem Umzug ins Forum.

Nachdem auf Antrag der Troisdorfer CDU in den letzten Jahren große Summen in die Stadtbibliothek im Forum und die Sieglarer Bibliothek investiert wurden, ist die Anzahl der dort ausgeliehenen Medien deutlich angestiegen. Mit 175.000 Ausleihen von Büchern, CD's, Ton- und Videokassetten im Jahr 2002 alleine in der Troisdorfer Bücherei lag die Zahl der nachgefragten Medien damit um mehr als 30% über den Ausleihzahlen vor der Büchereiverlegung in die jet-

zigen Räumlichkeiten des Forums. Auch die neuen Internetzugänge und das Lesecafé werden gut angenommen.

Ähnlich gut sieht es in der Sieglarer Bibliothek aus: Unter CDU-Mehrheit wurde das Innenleben der Bibliothek neu gestaltet, um diesen Ort der Bildung mit seinen gut 45.000 Medien noch attraktiver zu gestalten. Auch hier ist die Resonanz der Nutzer durchweg positiv.

Übrigens: Die Troisdorfer SPD scheint der öffentlichen Bildung

und Beliebtheit der Troisdorfer Bibliotheken keinen hohen Stellenwert beizumessen. So wollte die SPD die Sieglarer Bibliothek in der vergangenen Ratsperiode schließen und hat sich vehement gegen eine Verlagerung der Troisdorfer Bibliothek an den attraktiveren Standort ausgesprochen.

Fazit: In Troisdorf ist nur die CDU bereit, Geld in die öffentliche Bildung zu investieren - zum Wohle für unsere Stadt.

Zahl der Musikschüler steigt



Über deutlich mehr Zuspruch kann sich die Musikschule nach dem Umzug ins Stadtzentrum freuen.

Die Zahl der eingeschriebenen Schülerinnen und Schüler an der Troisdorfer Musikschule steigt wieder deutlich an. In den letzten Monaten ist ihre Anzahl um über 25% auf knapp 650 eingetragene Schülerinnen und Schüler angewachsen.

Das neue, breitgefächerte städtische Angebot reicht von der musikalischen Früherziehung sowie Ballett und Gesang über Einzelunterricht in allen gängigen Streich- und Blasinstrumenten, Gitarre, Klavier, Keyboard und Schlagzeug bis zum gemein-

samen Musizieren in Gitarrenkreisen, Chören, der Rockband und der Big Band.

Die positive Entwicklung der Schülerzahl ist nicht zuletzt der Erfolg der Troisdorfer CDU-Mehrheit im Stadtrat, die sich konsequent für eine Modernisierung der Musikschule ausgesprochen hat. So wurde das Angebot an die heutigen Bedürfnisse angepasst und auf CDU-Beschluss neue, attraktive Räumlichkeiten für die städtische Musikschule geschaffen.

Der Troisdorfer SPD scheint dagegen nicht viel an einer erfolgreichen städtischen Musikschule zu liegen. Sie hat die Verlagerung der Musikschule an die Römerstraße scharf kritisiert. So hat es die SPD wie schon bei der Aufwertung der Stadtbibliothek erneut versäumt, ein verbessertes bildungspolitisches Angebot auch von ihrer Partei mitzutragen.

Fazit: Die CDU setzt die wichtigen bildungspolitischen Impulse in Troisdorf.

Der Bürgermeister

Liebe Troisdorferinnen und Troisdorfer,

es tut sich was in unserer Stadt!!! Während die bundesdeutschen Nachrichten viel zu oft Stillstand im Lande verheißen, stehen bei uns in Troisdorf viele Zeichen auf Wachstum: Denn jedes Jahr lassen sich mehr und mehr Menschen in unserer Stadt nieder, um hier zu wohnen und zu arbeiten.

Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. Gemäß dem neuen städtischen Slogan „Stadt Troisdorf - Eine Familien-Angelegenheit“ hat sich Troisdorf in den letzten Jahren zu einer familienfreundlichen Freizeitstadt entwickelt: Die wohnortnahe Versorgung mit Kindergartenplätzen, umfangreiche Renovierungsprogramme in unseren Schulen und Kindergärten, attraktiven Kinderspielplätzen in allen Stadtteilen waren uns ein besonderes Anliegen, da uns die Familien unserer Stadt besonders am Herzen liegen. Das über die Grenzen Deutschlands hin bekannte Bilderbuchmuseum an der Burg Wissem, das Besucherkorde verzeichnende Freizeitbad AGGUA, der auf Vordermann gebrachte Stadtwald und attraktive Innenstadtveranstaltungen machen Troisdorf zu einem attraktiven Wohnort.

Mit ihrem breiten Sport- und Freizeitangebot zieht die Stadt inzwischen auch überregionale sportliche Veranstaltungen wie zuletzt die Deutsche Meisterschaft im 10 km-Straßenlauf in die Stadt. Neben einer modernen Ausstattung an Fußballplätzen, Sporthallen, und dem Aggerstadion, den Bürgerhäusern und Mehrzweckhallen verfügen wir über eine kaum überschaubare Vielzahl lebendiger Vereine von Sport bis Brauchtum und Freizeit. Außer-



Manfred Uedelhoven

dem locken die Naherholungsgebiete in der Wahner Heide, der Siegaue und die vielen kleinen "grünen Lungen" mitten in unserer Stadt.

Hochwertige Einkaufsmöglichkeiten, gute Infrastruktur, eine hervorragende Verkehrsanbindung, ein breites Netz an Radwegen und Inlinerouten runden das Bild ab.

Es gibt viele gute Gründe, sich in Troisdorf heimisch und wohl zu fühlen. Sicher ist es eine Mischung verschiedener Punkte. Sicher ist aber auch, dass sich unsere junge, dynamische Stadt in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt hat. Lesen Sie in dieser Zeitung mehr über die Schwerpunkte unserer Arbeit. Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei und versichere Ihnen, auch in Zukunft zusammen mit der CDU kräftig Gas zu geben bei der weiteren Entwicklung unserer Stadt.

Im diesen Sinne alles Gute und bis bald

Ihr

Manfred Uedelhoven

Mehr Spielplätze



Neue Attraktion für die Kids ist der Spielplatz auf dem Schellerod.

Troisdorf ist auf dem Weg zur familienfreundlichen Stadt unter der CDU-Mehrheit ein großes Stück vorangekommen. Ein gutes Beispiel hierfür ist unser ehrgeiziges Spielplatzprogramm.

Während Spielflächen unter der alten Mehrheit ein kommunales Nebenthema darstellten, gehen wir mit Konzept daran, unseren Kindern in allen Stadtteilen genügend Raum zum Spielen zu geben. Neuestes Beispiel ist der Spielplatz auf dem Schellerod in Oberlar, der in diesen Tagen neu eröffnet wird. Aber auch an anderen Stellen ist in Troisdorf allein in diesem Jahr viel gesche-

hen: Wir bauten einen neuen Bolzplatz in Spich, investieren in den Spielplatz in der Maarstraße, am Europaplatz sowie in eine Inliner-Bahn am Rotter See. Auch die Spielflächen in der Spicher Heidenaustraße, Auf dem Axberg und Am Stein in Mülleken, in der Sieglarer Alemannenstraße und in der Fußgängerzone wurden oder werden dieses Jahr weiter ausgebaut.

Seit 1999 haben wir damit durch unsere Mehrheit und unser Spielplatzprogramm viele kleine Troisdorfer an vielen Stellen unserer Stadt glücklich gemacht.